

30.7.
—
12.9.

SOMMER IM QUARTIER 2010



in Kooperation mit
BEZIRKS MUSEUM
FRIEDRICHSHAIN-KREUZBERG

AUSSTELLUNG / ZEITZEUGENWERKSTATT / KINO IM QUARTIER
LESEN IM QUARTIER / STARS ZU GAST / FAMILIENPROGRAMM

Seit dem Fall der Mauer 1989 verändert sich der ehemals Grenzbezirksteil an der Spree schnell und radikal. Er gewinnt eine neue soziale, wirtschaftliche und kulturelle Identität, die den ehemaligen Arbeiterbezirk verändert. In diesem Spannungsfeld bewegt sich KulturRaum Zwingli-Kirche als ein Verein bürgerschaftlichen Engagements mit vielfältigen Veranstaltungen in Kunst, Kultur und Geschichte. / / / / Das 6-wöchige Projekt »Sommer im Quartier« setzt dieses Engagement mit einem spannenden Programm fort: Wir zeigen, auf vielfachen Wunsch, Teile der Erfolgsausstellungen »berlin upper east side« von 2008 und »Vor dem Fall der Mauer« von 2009 noch einmal. Sie sind die thematische Klammer des Projekts. Bereits etablierte Formate, wie die Zeitzeugenwerkstatt, finden eine Fortsetzung. Erinnern an Geschichten und Geschichte vom Rudolfplatz auf dieser Seite der Bahnlinie und vom Boxhagener Platz auf der gegenüberliegenden Seite. Das Kino im Quartier zeigt ausgewählte Filme, die sich aus unterschiedlicher Perspektive mit dem Quartier, aber auch mit der Geschichte der Mauer auseinandersetzen. / / / Ein besonderer Höhepunkt dieses Sommers ist das KulturRaum-Family-Weekend am 4. und 5. September. Im KulturRaum Zwingli-Kirche und drum herum finden fröhliche und gesellige Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene statt. Besondere Freude für uns, ist die Auszeichnung als »ausgewählter Ort 2010« im Wettbewerb »Deutschland – Land der Ideen« für unsere innovative Stadtteil-Arbeit. Der 5. September ist der Tag unserer Auszeichnung. Wir laden herzlich, ein mit uns zu feiern. / / / Stars zu Gast: Ganz besonders aber freuen wir uns, dass sich eine Anzahl namenhafter Stars aus der Theater- und Filmwelt bereit erklärt haben, unser Engagement im Rahmen einer Benefiz-Reihe zu unterstützen: Bruno Ganz, Jutta Wachowiak, Günter Lamprecht, Jutta Lampe, Otto Sander und Burghart Klaußner sind dabei. Wir haben sie gebeten, für uns aus einem Buch ihrer Wahl zu lesen. Michael Ballhaus wird persönlich seinen Film »In Berlin« vorstellen.

Veranstaltungsort KulturRaum Zwingli-Kirche
Rudolfstraße 14 / 10245 Berlin-Friedrichshain
S- und U-Bahnhof Warschauer Straße / Bus 347 Lehmsbrückstraße

Fr 30.7. 20h **KINOIMQUARTIER**
Gedächtnis – Ein Film für Curt Bois und Bernhard Minetti
Regie: Bruno Ganz + Otto Sander, Deutschland 1982, Doku
Ein Film von und für Schauspieler, von zwei Jungen über zwei Ältere, die von Anlage, Herkunft und beruflicher Entwicklung, bedingt auch durch die politischen Geschehnisse, auf völlig auseinander laufenden Bahnen unterschiedlicher kaum vorzustellen sind.

So 1.8. 12h **LESEIMQUARTIER – BRUNO GANZ**
Bruno Ganz liest John Banville »Die See«
Er ist einer der bedeutendsten Schauspieler deutscher Sprache, seit 1996 Träger des Iffland-Ringes, der höchsten auf dem Theater vergebenen Auszeichnung. Der Schweizer Bruno Ganz gehörte mit Peter Stein lange Jahre zum Ensemble der Schaubühne in West-Berlin. Er hatte Hauptrollen in vielen international erfolgreichen Filmen. Eine seiner schwierigsten Rollen übernahm er mit der des Adolf Hitler in Oliver Hirschbiegels »Der Untergang«, »keine Traumrolle«, wie er selbst sagte. Zusammen mit Iris Berben ist er seit 2010 Präsident der Deutschen Filmakademie.

Fr 6.8. 20h **KINOIMQUARTIER**
Jahrgang 45
Regie: Jürgen Böttcher, Tresor-DEFA Film 1966 (Erstaufführung 1990)
Besetzt vor allem mit Laien, gedreht auf Straßen und Plätzen Berlins, in den Wohnungen und Hinterhöfen des Prenzlauer Berg. Böttcher durfte diesen Film nicht fertig stellen: Zusammen mit einem runden Dutzend weiterer DEFA-Spielfilme wird er nach dem 11. Plenum des ZK der SED 1965 verboten. Danach durfte Böttcher keinen Spielfilm mehr drehen.

So 8.8. 12h **LESEIMQUARTIER – JUTTA WACHOWIAK**
Jutta Wachowiak liest Bertolt Brecht
»Routine steht mir nicht zur Verfügung« als ihr Lebensmotto. 34 Jahre Deutsches Theater Berlin, viele und große Filme. Unzählige Rollen hat sie gespielt im Theater, Film und Fernsehen – von der Stuart bis zur Mutter Wolffen, von der Verlobten Hella Lindau bis zur Käthe Kollwitz, in Margarethe von Trottas »Rosenstrasse« und als Partnerin von Harald Juhnke in »Der Trinker«. Unvergessen: ihr enormes bürgerschaftliches Engagement um 1989.

Fr 13.8. 20h **KINOIMQUARTIER**
Geschichten jener Nacht
Regie: Karlheinz Carpentier, Gerhard Klein, Ulrich Thein, Frank Vogel, DEFA 1967,
Episodenfilm über den Tag des Mauerbaus
Vier Regisseure, vier Handschriften, vier Episoden. Es ist eine Nacht, die in die Geschichtsbücher eingegangen ist. Mit der Grenze, die am 13. August 1961 mitten durch Berlin gezogen wurde, verbinden sich tausend Geschichten. Vier erzählt der Film.

So 15.8. 12h **LESEIMQUARTIER – GÜNTER LAMPRECHT**
Günter Lamprecht liest aus seiner Autobiografie »Ein höllisches Ding, das Leben«
Er versteht sich selbst »als guter Volksschauspieler«. Volkssnah heißt: ehrlich, direkt, ungekünstelt. Lamprecht hasst es, zu »markieren«, die Figuren müssen lebensnah sein. Ein Trinker in »Rückfälle«. Kommissar Markowitz im Tatort des SFB. Unvergesslich ist er als Franz Biberkopf in Werner Werner Fassbinders »Berlin Alexanderplatz« 1980. In dem TV-Film »Die Armut des Siegers«, am 1. September bei uns gezeigt, sehen wir ihn als Bankier Christian Rother.

Fr 20.8. 20h **KINOIMQUARTIER**
Der rote Schakal
Regie: Hajo Gies, WDR-Fernsehfilm 1996, mit August Zirner, Agenten-Thriller
Westen, das ist der Traum von DDR-Physiker Werner Leiser (August Zirner) in den 70ern. Seine einzige Chance sieht er in einer Karriere als Stasi-Spion. Aber sein Plan geht nicht auf: Seine Frau und ein fieser Kollege verhindern die Ausreise. Leiser nimmt Kontakt zur West-»Konkurrenz« BND auf. Leiser heißt im wahren Leben Werner Stiller.

So 22.8. 12h **LESEIMQUARTIER – JUTTA LAMPE**
Jutta Lampe liest Johann Wolfgang von Goethe »Die Wahlverwandtschaften«
Jutta Lampe ist die Protagonistin zahlloser Stücke von Botho Strauss an der Schaubühne gewesen, der ihr die »Anmut des Verstehtens« bescheinigte. An der Schaubühne bei Peter Stein und Klaus Michael Grüber hat sie ihren unnachahmlichen Schauspielstil entwickelt, für den sie 2010 mit dem Joana-Maria-Gorwin-Preis ausgezeichnet wurde. Weniger eine Diva, ist sie eine Hüterin der strengen Form, »gläsern zerbrechlich und expressiv sentimental«. FAZ

Do 26.8. 19h **VORTRAG**
Schöne Autowelt Ade?
Mit Dr. Günter Schlusche von der Stiftung Berliner Mauer (Planungs- und Baukoordination)
Die Internationale Bauausstellung Berlin 1984 – 87 hat am Beispiel von Kreuzberg das Leitbild von der autogerechten Stadt ad Acta gelegt. Durch den Fall der Mauer wurde dieser Prozess nachhaltig verändert.

Fr 27.8. 20h **KINOIMQUARTIER**
Engel aus Eisen
Regie + Buch: Thomas Brasch, Deutschland 1981, mit Hilmar Thate, Katharina Thalbach, Krimi-Drama
Die Blockade, die zur Teilung führt, hat auch die Polizei geteilt. In diesem Vakuum baut der 17-jährige Werner Gladow seine Bande auf. Nach einer authentischen Geschichte. Packendes Bild Berlins im Kalten Krieg und einer ungewöhnlichen Freundschaft.

LANGE NACHT DER MUSEEN

Sa 28.8. 18h **AUSSTELLUNG – WIEDERERÖFFNUNG**
berlin upper east side 100 Jahre Alltag rund um den Rudolfplatz (2008) und
Vor dem Fall der Mauer 40 Jahre Leben mit der Teilung am Grenzfluss Spree in
Friedrichshain und Kreuzberg (bis 12.9. jeweils Mi – So, 16 – 19 h) (2009)

19h **ZEITZEUGENWERKSTATT – ERINNERN IM GESPRÄCH**
Der Rudolfplatz im Wandel der Zeiten
Abbruch und Aufbruch 1945 und 1989 rund um die Zwingli-Kirche und den Osthafen.
Erlebnissgeschichten über Geschichte.

20h **KINOIMQUARTIER**
Steine können sich nicht erinnern – Geschichten vom Rudolfplatz
RBB 2006, von und mit Martin Wiebel, Doku
Der Film erzählt von der 100-jährigen Geschichte des Quartiers um den Rudolfplatz an der Stralauer Allee – wie ein »Handtuch« gelegen zwischen Spree und Schlesischer Eisenbahn. Die Erinnerung der Zeitzeugen, die Martin Wiebel getroffen hat, bewahrt das Viertel zwischen Oberbaumbrücke und Modersohnbrücke und dessen Geschichte vor dem Vergessen.

21h **BUCHPRÄSENTATION**
Spurensuche im Mauerland – Ein Grenzbetrieb am Berliner Flutgraben.
Ein Buch und Bilder. Christine Brecht, Elke Kimmel, Svenja Moor
Das Atelierhaus am Flutgraben in Berlin-Treptow war zu DDR-Zeiten Teil einer volkseigenen Reparaturwerkstatt für Busse und LKWs, nach 1961 als Grenzbetrieb abgeschottet und streng überwacht, war er Ausgangspunkt für abenteuerliche Fluchten.

22h **NACHTMUSIK**
mit der Band »Orientation«
Aufregender Mix aus Orient und Okzident, Funk und Soul, Arabesque und Folklore. Orientation tourte durch Europa, Asien und Amerika, repräsentierte Berlin in Shanghai und ist in dem Film »Gegen die Wand« von Fatih Akin dabei.

So 29.8. 12h **LESEIMQUARTIER – OTTO SANDER**
Otto Sander liest Joachim Ringelantz
Wer kennt sie nicht, diese prägnante, raue, kräftige, warme Stimme aus unzähligen Hörbuchaufnahmen und Dokumentationen. Lange war er Mitglied der Schaubühne in Berlin. Unter seinen bekanntesten Filmrollen sind die eines Engels in der »Der Himmel über Berlin« von Wim Wenders und die des U-Boot-Kommandanten in Wolfgang Petersens »Das Boot«.

Mi 1.9. 20h **KINOIMQUARTIER**
Christian Rother – Bankier für Preussen
Regie: Peter Deutsch, SFB 1986, mit Günter Lamprecht
Mitten durch das Quartier Rudolfplatz führt die Rotherstrasse, benannt nach dem Bankier für Preussen. Preußen steht vor dem Staatsbankrott. Überraschend ernannt König Friedrich Wilhelm III. den Finanzbeamten Christian Rother zum Präsidenten der Königlich-Preußischen Seehandlung. Der neue Präsident wird als erstes damit beauftragt, im Ausland auf raschem Wege Geld zu beschaffen. Aus der Historienserie »Die Armut des Siegers«.

Fr 3.9. 20h **KINOIMQUARTIER – MICHAEL BALLHAUS**
In Berlin
Regie: Michael Ballhaus/Ciro Cappellari
Er trifft die Menschen dieser Welt – in Berlin. Entstanden ist ein poetischer Filmessay. Nach über zwanzig erfolgreichen Jahren in Hollywood und der Zusammenarbeit mit namhaften Regisseuren wie Martin Scorsese, Francis Ford Coppola und vielen anderen, kehrt Michael Ballhaus in seine Heimatstadt Berlin zurück.

KULTURRAUM FAMILY WEEKEND

Sa 4.9. 11h **Kinderclown**
Fabula Rasa sagt Guten Tag – Ein Mitmachprogramm für Kinder

12h **Unterwegs im Quartier**
Spaziergang mit »Forscherheft« zur Geschichte des Kiezes durch das Quartier für Kinder.
Eltern dürfen mit kommen.

14h **Wolferlebnisswelt**
Abenteurer vor der Haustür
Interaktionsspiele für Groß und Klein mit Ingo Wolf

15h **Lesen im Quartier – Für Kinder**
»Das Wolkenschaf« – Bilderbuchkino von Fred Rodrian und Werner Klemke
Der Schauspieler Andreas Schröders liest für Kinder ab 3 Jahre die wundersame Geschichte von Christine, die ein Wolkenschaf findet, welches auf die Erde gefallen ist. Doch Zirri ist nicht und will auch nicht spielen. Das Schaf sehnt sich zurück zu seinen Geschwistern. Christine überlegt: Wer kann helfen?

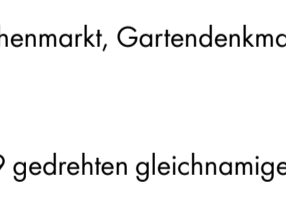
16h **Orgel – Für Kinder**
Wie funktioniert denn das? Orgeldemonstration für Kinder mit Frau Juliane Bobrowski.

17h **Kino im Quartier – Für Kinder**
»Christine und die Störche«
Regie: Jiri Jahn, DEFA 1961, Kinderfilm (ab 6 Jahre)
Christine und ihre Freunde spielen oft in der Nähe einer Ruine, auf der sich ein Storchenpaar eingenistet hat. Ein Sprengkommando soll nun das vom Einsturz bedrohte Bauwerk abreißen. Wie können die Kinder die Storchenjungen retten, die noch nicht flügge sind. Die Zeit drängt, es bleiben nur zwei Stunden ...
Nach dem Kinderbuch »Schwalbenchristine« von Fred Rodrian

20h **KINOIMQUARTIER**
Solo Sunny
Regie + Drehbuch: Konrad Wolf + Wolfgang Kohlhaase, DEFA 1980
Sunny lebt solo, aber keineswegs einsam. Als Schichtarbeiterin von Prenzlauer Berg wird sie Erfolge. Selbstständig und frei will sie über ihr Leben entscheiden, sucht sie Glück, Anerkennung und menschliche Bindung. »Renate Krößner hat sie gespielt, trotzig und traurig, mit einer Unverzagtheit, die einem immer noch ans Herz greift.« Fritz Götter, Süddeutsche Zeitung, 10.9.09
Solo Sunny ist der Auftakt der Filmreihe »Frauen im Spiegel des Defa-Films« von KulturRaum Zwingli-Kirche.
Weitere Infos unter: www.kulturraum-zwingli-kirche.de

KULTURRAUM FAMILY WEEKEND

So 5.9. 10:30h **FEIERSTUNDE**
365 Orte im Land der Ideen
KulturRaum Zwingli-Kirche wird ausgezeichnet als »ausgewählter Ort 2010«
Grüßwort: Dr. Jan Stöß, Bezirksstadtrat für Finanzen, Kultur, Bildung und Sport
Laudatio: N.N. / Deutsche Bank
Festvortrag: Dr. Dieter Hoffmann-Axthelm »Der Lokalhistoriker und die Fäudie des Verschwindens«
Musikalische Begleitung: Soulchor Berlin



14h **PROGRAMM FÜR DIE GANZE FAMILIE**
Lesen im Quartier – Für Kinder
»Zwei Feger im Dienst« Lesung mit Bildprojektion von und mit Vio Muettler
In der, von ihr selbst geschriebenen und liebevoll gezeichneten Bilderbuchreihe »Zwei Feger im Dienst«, erzählt die Grafikerin Vio Muettler mit viel Humor vom Arbeitsalltag und den Abenteuern zweier befreundeter Straßenkehrer, die in Berlin um die Häuser fegen. Für Kinder von 4 – 10 Jahren.

15h **Trinken und Draußen**
Kaffee und Kuchen im Garten, Pflastermalen, Hüte und Masken basteln, spielen was früher gespielt wurde, Hopse und Konsorten vor der Kirche, Leute von damals – Verkleiden, Clown Fabula Rasa sagt Tschuß zu den Kindern, Preisverleihung an die Kiezforscher

17h **ZEITZEUGENWERKSTATT – ERINNERN IM GESPRÄCH**
Der Boxhagener Platz im Wandel der Zeiten
Der Boxi – ehemaliges Vorwerk Boxhagen, heute Treidelmarkt, Spielplatz, Wochenmarkt, Gartendenkmal, Ort der Walpurgisnacht – ein Platz, prall von Leben und Geschichte.

18h **LESEIMQUARTIER**
Boxhagener Platz
Torsten Schulz liest aus seinem witzigen Buch, das die Vorlage war für den 2009 gedrehten gleichnamigen Film.

20h **KINOIMQUARTIER**
Boxhagener Platz (Kiez-Nachpremiere)
Regie: Matti Geschonnek nach dem Buch von Torsten Schulz, Deutschland 2009
1968 in Ostberlin: Studentenunruhen und sexuelle Revolution im Westen, Panzer in Prag. Und auf dem Ostberliner Boxhagener Platz erleben Oma Otzi (Gudrun Ritter) und ihr zwölfjähriger Enkel Holger (Samuel Schneider) ihre ganz eigenen Abenteuer. Zu Gast: Torsten Schulz und Matti Geschonnek. Gudrun Ritter und Michael Gwisdek (angefragt)

Fr 10.9. 20h **KINOIMQUARTIER**
Und der Himmel steht still
Regie: John Schlesinger, Deutschland / Grossbritannien 1993,
mit Anthony Hopkins, Isabella Rossellini, Campbell Scott
Berlin 1989: kurz vor dem Fall der Mauer. Ein Engländer erinnert sich an seinen ersten Aufenthalt in der Stadt: Als junger, unerfahrener Telefontechniker war er 1955 mitten im Kalten Krieg beauftragt, sowjetische Telefonleitungen anzupapfen. Er verliebte sich in eine attraktive Deutsche. Drama über die Relativität von Geheimnissen und Geheimhaltung einerseits, Schuld und Sühne andererseits.

TAG DES OFFENEN DENKMALS

Sa 11.9. 12h +14h **FÜHRUNG**
Die Zwingli-Kirche – ein Ort des Dialogs. Mit Martin Wiebel.
Der Verein KulturRaum Zwingli-Kirche hat das Ziel, die 1905–08 erbaute Backsteinkirche, benannt nach dem Schweizer Reformator, durch bürgerschaftliches Engagement zu einem öffentlichen Raum gesellschaftlichen Lebens zu gestalten, zu einem Ort des Dialogs von Kultur, Politik und Geschichte.

20h **KINOIMQUARTIER**
Ecken und Kanten – Der Boxi
Regie: Eva Demmler, RBB 2009, Doku
»... was auf dem Land der Kirchplatz oder die Bushaltestelle, ist hier der Boxi. Einkaufswege und Lebenswege, sie alle führen irgendwie über den Platz. Jetzt also auch unsere.« Zu Gast: Die Regisseurin Eva Demmler

So 12.9. 12h **LESEIMQUARTIER – BURGHART KLAUSSNER**
Burghart Klaußner liest aus Ferdinand von Schierach »Verbrecher«
»GoodbyLenin«. »Die fetten Jahre sind vorbei.« »Der Vorleser« – Preisgekrönte Filme, in denen er viel beachtet auftrat. Für seine eindringliche, Darstellung des Pfarrers in dem Oscarnominierten Film »Das weiße Band« von Michael Haneke erhielt er den Deutschen Filmpreis 2010 als Bester Hauptdarsteller.

14h **FÜHRUNG**
Die Zwingli-Kirche – ein Ort des Dialogs. Mit Dieter Otto.
Der Verein KulturRaum Zwingli-Kirche hat das Ziel, die 1905–08 erbaute Backsteinkirche, benannt nach dem Schweizer Reformator, durch bürgerschaftliches Engagement zu einem öffentlichen Raum gesellschaftlichen Lebens zu gestalten, zu einem Ort des Dialogs von Kultur, Politik und Geschichte.

14h **STADTSPAZIERGANG**
durch das Quartier Rudolfplatz mit Martin Wiebel
Als Stadtteil-Vater des Quartiers direkt am Osthafen kann der Ziegeleibesitzer und Bauherr Maximilian Wiebel gehen. Der Stadtsparziergang mit seinem Urenkel Martin Wiebel verbindet Industriegeschichte (von OSRAM über NARVA zu BASF), Denkmalpflegerisches (Zwingli-Kirche, Ludwig Hoffmanns Schulbau, Koch-Musterhaussiedlung, Radialsystem) mit Bau- und Familienhistorie. Wiebel ist Autor der Stadtteil-Biografie »East Side Story«.

Ausstellung 2,- / 1,-* (28.8. – 12.9. / Mittwochs – Sonntags / 16 – 19 h)
Filmprogramm + Lesung 5,- / 3,-* *ermäßigt
Zeitzeugenwerkstatt frei

Wir danken den Förderern unseres Projektes. Es wird unterstützt aus Mitteln der Kulturförderung Friedrichshain-Kreuzberg. Wir danken allen, die uns geholfen haben, dieses Projekt zu realisieren: Den namhaften Stars, die ohne Honorar unsere Gäste sein werden; den Künstlern, die uns durch ihre kostenlose oder kostenreduzierte Teilnahme unterstützen; den zahlreichen Ehrenamtlichen Helfern. Wir danken den Firmen Absolut Medien, Basis Berlin, Berliner Stadtreinigung BSR, Defa-Stiftung, nhow Hotel, Pandora Film GmbH und Co. KG, PickMe, PLUS Berlin Hostel & Hotel, Progress Film-Verleih GmbH, Ritter Starkstromtechnik Berlin GmbH & Co. KG und Zumtobel Licht GmbH Lichtzentrum Berlin.

